

# Der Sagetaler Würzwisch („Wurzweesch“) / Weihbüschel

Der Sagetaler Würzwisch bestand aus den folgenden 13 Kräutern, sowie Feld- und Wiesenblumen (In Klammern der Sagetalischer Name):

1. [Schafgarbe](#) (Saufrep) – *Achillea millefolium* > Als Tee gegen jede Art von Fieber, Magen und Darmkrankheiten, zur allgemeinen Kräftigung. Der Tee schmeckt bitter, kampferartig.
2. [Wermut](#) (Wermet) – *Artemisia absinthium* > Gegen geschwollene Füße, Magen und Darmkrankheiten. Wirkt appetitanregend. (In den Wein getan verbessert er den Geschmack)



3. [Dost](#) (Tostje) – *Origanum vulgare* > Gegen Magenschmerzen, Appetitlosigkeit, Magen und Darmstörungen. Löst auch Krampf und Schleim.
4. [Kümmel](#) (Nester) – *Carum carvi* > Gegen Kopf und Magenschmerzen.
5. [Rainfarn](#) (Raafarp) – *Chrysanthemum vulgare* > Gegen Würme und reumathische Schmerzen.
6. [Fuchsschwanz](#) (Saipartl) – *Amaranthus caudatus*
7. [Judenkirschen](#) (Judekhersche) – *Physalis alkekengi*



8. [Odermännchen](#) (Audermenche) – *Agrimonia eupatoria* > Gegen Magen, Gallen und Nierenschmerzen
9. [Johanniskraut](#) (Elisabetastro) – *Hypericum perforatum* > Gegen Magenschmerzen, Darmstörungen, hohen Blutdruck, äusserlich: auf Wunden.
10. [Blauroter Steinsame](#) (Pfishkern) – *Lithospermum purpureo-caeruleum*
11. [Echtes Labkraut](#) (Herkotsplout) – *Galium verum* > Gegen Nieren, Gallen, Leberkrankungen.



12. [Eberwurz / Golddistel](#) (Tonnertéstl) – *Carlina vulgaris*
13. [Mentha / Acker-Minze](#) (Alpchkraot) – *Mentha arvensis* > Tee gegen Atmungsbeschwerden

**Diese Kräuter sowie Feld- und Wiesenblumen wurden von, oder zusammen mit den Kindern auf der Wiese, in den Wäldern oder in den Gärten von Sagetal gesammelt. Manche Pflanzen kamen nur in bestimmten Gebieten vor und diese mussten aufgesucht werden.**

Auch ich hatte das als Kind, zusammen mit meiner Urgroßmutter Katherina Kremer parmal getan. Sie wußte wo man die Pflanzen finden kann, und sie kannte auch ihre medizinische Wirkung.

**Die Kräuter wurden zu einem Strauß gebunden und am 15. August (Maria-Feiertag) in die Kirche getragen. Man legte die Büschel vor den Altar, und der Pfarrer weihte sie während der Messe. Man nahm sie mit nach Hause und lagerte sie bis zur Benutzung auf den Dachboden.**

Man konnte den Würzwich (Weihbüschel) zu den geweihten Heilmitteln zählen, aber hauptsächlich wurde doch die Heilkraft der einigen Pflanzen genutzt.

Die Kräuter hatten nicht nur eine rationale Verwendung, sondern es knüpften sich an sie auch irrationale Taten: Aus dem Büschel legte man Kräuter in den Sarg, in die Schuhe der Braut, damit sie nicht verhext werden sollte; aber gegen Gewitter sollte es auch helfen.

Die Weihbüschelkräuter wurden auch als Räuchermittel gegen böse Geister verwendet.

Zusammengestellt von *Peter Krémer* (Budapest, 08/03/2024.)

Literatur:

- [Eva Brettner: Volksheilkunde und Volksheilmethoden in Sagetal/Szakadát](#)
- [Éva Márkus: Zur Volkskunde der Ungarndeutschen \(Thema 11, Seite 242\)](#)